

- A) Verhindert der Bau des Schweinemaststalls und des Gülletanks dauerhaft, dass Oldendorf und Bakum zusammenwachsen ?
- B) Der Sportplatz ist in unmittelbarer Nähe des Stalls – ist mit erhöhtem Fahraufkommen und mit Geruchsbelästigungen mindestens durch die Tiertransporte (Schweine auf LKWs) zu rechnen ?
- C) Besteht die Gefahr erheblicher Beeinträchtigung der Lebensqualität innerhalb des Dorfes durch das erhöhte Verkehrsaufkommen gepaart mit möglichen Geruchsbelästigungen zum einen vom Stall selber, mindestens aber durch die Tiertransporte vom Berg durch das Dorf bzw. Richtung Melle/Autobahn,
- D) Sehen sie negative Auswirkungen durch die unmittelbar möglichen Immissionens- Einflüsse, dazu gehört u.a. laut Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) auch Lärm
- E) Beeinflusst der Bau des Schweinemaststalls und des Gülletanks das landschaftliche Gesamtbild der Gemeinde Oldendorf negativ?
Der Blick vom touristisch genutzten Fahrradweg auf die Diedrichsburg als attraktives, kennzeichnendes Merkmal wird zerstört.
- F) Kann sicher gestellt werden, dass die im Ortskern liegenden öffentlichen Gebäude u.a. Kindergarten, Freibad, Schule ... nicht mit Geruchsbelästigungen zu rechnen haben?
- G) Wie werten Sie mit Verantwortung für die Entwicklung in Oldendorf selbst und die Ziele heutiger und zukunftsorientierter Bedürfnisse die Genehmigung eines Schweinemaststalles dieser Dimension im derzeitigen Trend einer verantwortlichen nachhaltigen und dem Tierschutz Rechnung tragenden Landwirtschaft.
- („Nicht zukunftsfähig“ sei die derzeitige landwirtschaftliche Tierhaltung in Deutschland.
Katrin Göring-Eckardt MdB, Fraktionsvors. Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen auf dem Deutschen Bauerntag, Juni 2017)